

Inhalt

Vorwort — IX

- 1 Die jüdische Gemeinde Roms: Wiederaufbau oder Neubeginn? — 1**
 - 1.1 Einleitung — 1
 - 1.2 Zum Forschungsstand — 16

- 2 Die jüdische Gemeinde Roms in ihrer historischen Entwicklung — 34**
 - 2.1 Rassistisch-antisemitische Leitbilder in Italien — 36
 - 2.1.1 Besonderheiten der Ausprägung des italienischen Antisemitismus im Zuge der Nationenbildung — 37
 - 2.1.2 Imperialer Rassismus und italienischer Antisemitismus im Zuge der Faschisierung der Gesellschaft — 40
 - 2.2 Die römische Gemeinde von ihren Ursprüngen bis zum italienischen Nationalstaat — 42
 - 2.3 Die römische Gemeinde im Faschismus — 50
 - 2.4 Die römische Gemeinde unter der deutschen Besatzung: Die Deportationen seit dem 16. Oktober 1943 und der „Fall Zolli“ — 64

- 3 Eine Gemeinde als Provisorium: Juni 1944 bis März 1945 — 81**
 - 3.1 Kriegsende in Rom: Aufhebung der Rassengesetzgebung und Wiedererlangung der Bürgerrechte — 81
 - 3.2 Die Gemeinde als Institution: Rechtliche Verfasstheit, innere Strukturen und Zusammensetzung — 89
 - 3.2.1 Städtische Topographie: Die Gemeinde und ihre Institutionen in Rom — 106
 - 3.2.2 Die Rolle der jüdischen Flüchtlinge in der Gemeinde — 111
 - 3.3 Auf dem Weg zur demokratischen Neugründung: Die kommissarische Phase bis zu den Neuwahlen des Gemeinderats im März 1945 — 116
 - 3.4 Organisatorische Herausforderung und psychische Belastung: Die Suche nach den Deportierten — 129

- 4 Herausforderung und Aufgabe: Zionismus, Religiosität und jüdische Bildung — 139**
 - 4.1 Neubeginn in der Begegnung mit Angehörigen der jüdischen Brigaden: Ein belebender Windhauch von außen — 140
 - 4.2 Zwischen säkularem Zionismus und Traditionsbewusstsein — 145
 - 4.3 Jüdisches Gemeinwesen vor Ort: Stärkung der Gruppenidentität und Antworten auf soziale Herausforderungen — 162

- 4.3.1 „Man kann den Tempel schließen, aber nicht die Schule“: Die Bedeutung der jüdischen Schule für die römische Gemeinde — **163**
- 4.3.2 „Zur Realisierung einer besseren Welt beitragen“: Politisierung und Einbindung durch zionistische Jugendarbeit — **173**
- 4.4 Die römische Wahrnehmung der Staatsgründung Israels: Spendenkampagnen für Israel — **179**

5 Das Verhältnis zur italienischen Nation: Die Gemeinde, die Stadt und der Staat — 198

- 5.1 Die Haltung gegenüber den nationalen Mythen der neuen Republik: Heimat um welchen Preis? — **198**
 - 5.1.1 *Italiani brava gente* – Die Entlassung der Italiener aus der moralischen Verantwortung? — **207**
 - 5.1.2 *Bravo stato* – Die Entlassung des Staates aus der Verantwortung? — **221**
 - 5.1.3 Ein Gigant in der Nachbarschaft: Das Verhältnis zum Vatikan und zur römisch-katholischen Kirche — **238**
- 5.2 *Brava nazione*: Politisches Programm oder pragmatische Lösung? — **248**

6 Der Umgang mit der Vergangenheit: Die Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Verfolgung und die Erinnerung — 256

- 6.1 Das Gedenken an die römischen Deportierten — **260**
 - 6.1.1 Ein erstes steinernes Zeugnis: Der Weg zur Gedenkinschrift am Tempio Maggiore — **263**
 - 6.1.2 Eine breitere Basis schaffen: Neue Formen des Gedenkens und ein „spirituelles Grab“ auf dem jüdischen Friedhof — **274**
 - 6.1.3 Konsolidierung und Politisierung: Die Verortung des Gedenkens in der Nachkriegsgesellschaft — **297**
- 6.2 Gedenken mit ‚kommemorativem Vorrang‘? Das Massaker der Fosse Ardeatine — **310**
- 6.3 Antisemitismus und Indifferenz im Reintegrationsprozess — **345**
- 6.4 Erinnerung als selektiver Prozess und pragmatischer Impuls — **370**

7 Schlussbetrachtung: „Eine Gemeinde, getroffen an Geist und Körper“ — 381

Summary — 399

Abkürzungsverzeichnis — 403

Quellen- und Literaturverzeichnis — 405

- 1 Ungedruckte Quellen — **405**
- 2 Gedruckte Quellen — **406**
- 3 Literatur — **406**

Register — 419

- 1 Personen — **419**
- 2 Orte — **423**